

Die zweitägigen Jahrestagungen 1993–2018

1. Teil 1993–2007, Präsidentschaft Josef Burch

1993 Winterthur. 21.–22. Mai

Die Kulturstadt Winterthur drängte sich als Austragungsort für unsere Jubiläumstagung «25 Jahre Schweizerischer Ex Libris Club» geradezu auf. Grosse Winterthurer Mäzene wie die Familien Reinhart und Hahnloser haben auch Künstler wie Felix Vallotton und Frans Masereel unterstützt und sich ein Exlibris kreieren lassen. Mitarbeitende der Stadtbibliothek haben wertvolle Beiträge für die Jubiläumsschrift verfasst. Wir feierten im alten Stadthaus Winterthur unser 25 jähriges Jubiläum. Zu diesem freudigen Anlass überreichte der Schweizerische Ex Libris Club (SELC) seinen Mitgliedern eine umfangreiche, ansprechend gestaltete Jubiläumsschrift. Das grüne Buch mit interessanten Beiträgen entwickelte sich in diesen 25 Jahren mehr und mehr zu einem wertvollen Nachschlagwerk.

Die Tagung wurde von unserem heutigen Präsidenten Stefan Hausherr organisiert, der zudem auch zwei Ausstellungen im Gewerbemuseum «Die Exlibris-Sammlung der Winterthurer Stadtbibliothek» sowie «Eisenbahn-Exlibris» kuratiert hat. Gegen Ende des Jahres 1993 ist die Anmeldung des 100. Mitgliedes eingegangen. Mit Freude durfte ich Anna Stiefel, unsere aktuelle Archivarin und Redakteurin der Jahressgabe, an der Tagung 1994 mit einem Blumenstrauss begrüßen. Das gesteckte Ziel wurde erreicht und unser Vorsatz, diese Mitgliederzahl nicht mehr zu unterschreiten, ist bis heute gelungen.

1994 Jahresversammlung in Baden. XXV FISAE-Kongress in Mailand

1995 Basel. 19.–20. Mai

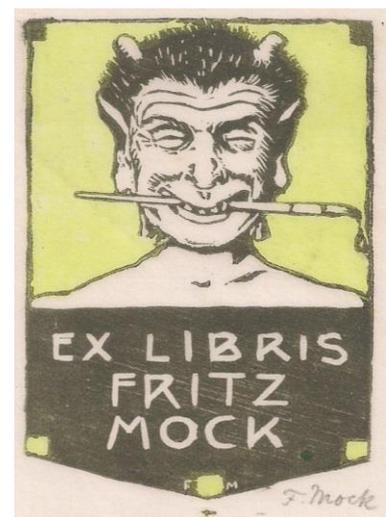
Ein Besuch des Museums «Papiermühle» stand als erstes auf dem Programm. Das Schnuppern der handgeschöpften Papiere und der Druckerschwärze war für die Besucher, die ja meist auch Papierliebhaber sind, die ideale Einführung zur Tagung. Zur Jahrestagung im geschichtsträchtigen Restaurant «Löwenzorn» erschien die Jahresschrift erstmals mit neuem Erscheinungsbild. Nachdem Othmar Birkner die Redaktion über rund zwanzig Jahre kompetent und umsichtig betreut hatte, zeichnete nun Brigitte Fuchs, grafisch assistiert von Oswald Hennig, verantwortlich. Von Brigitte Fuchs im Team zusammen mit Marieluise Hennig wurde schon seit 1990 unser Mitteilungsblatt «SELC-Express» redigiert. Begleitend zur Jahresversammlung wurde eine von Besuchern und Medien vielbeachtete, von Julia Vermes professionell kuratierte Ausstellung «Basler Exlibris» aus der Sammlung der Universitätsbibliothek gezeigt.

Zu einzelnen Exlibris kombinierte Julia Vermes auserlesene motivgleiche Brieföffner aus ihrer umfangreichen Sammlung, was der Ausstellung einen ganz besonderen Reiz verlieh.

In Belgrad, wo Benoît Junod als Geschäftsträger der Schweiz und unter deren Patronat das Projekt «The World of Exlibris» initiiert hatte, wurden die Ergebnisse der Ausschreibung in mehreren Ausstellungen vorgestellt. Als stolzer Mitgewinner der Kategorie «Exlibris und ihre Besitzer» (2. Rang zusammen mit Brigitte Fuchs und als Vertreter meiner Tochter, 1. Rang zusammen mit Dr. H. Wiese) reiste ich zu einer politisch heiklen Zeit nach Belgrad. Dort traf ich erstmals auf preisgekrönte Künstler wie Yuri Nozdrin, Igor Piacka, J.P. Humbert, Shigeki Tomura und Oleg Denisenko mit welchen ich bis heute in losem Kontakt geblieben bin.



Felix Vallotton, X1 1923



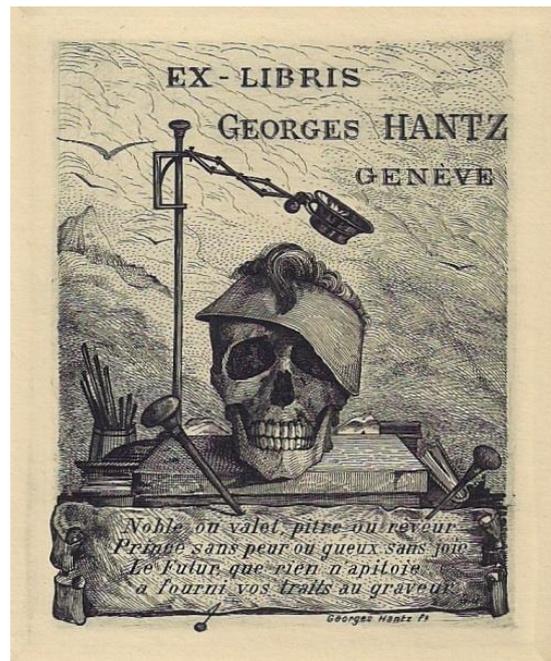
Fritz Mock, X1/col 1908

1996 Jahresversammlung in Zollikon. XXVI FISAE Kongress in Chrudim CZ.

1997 Lausanne. 16.–18. Mai

Das Jahr 1997 begann für alle Liebhaber der künstlerischen Druckgrafik mit einem zutiefst traurigen Ereignis. In Bratislava verstarb am 20. Januar Professor Albin Brunovsky. Mit seinen fantastischen Werken und mit Werken vieler junger Künstler, die von ihm ausgebildet wurden, hat der Meister der künstlerischen Nachwelt ein grossartiges Vermächtnis hinterlassen.

Dank den regen Aktivitäten von Benoît Junod konnte den zahlreichen in- und ausländischen Besuchern ein vielseitiges Programm geboten werden. Wir durften die Räume der Bibliothek «pour Tous» benutzen, wo dann auch mehrere Ausstellungen mit Blättern aus der Sammlung von Benoît Junod präsentiert wurden. So konnten die Kupferstiche des Genfers Georges Hantz und zeitgenössische russische Blätter bestaunt werden. Parallel dazu wurden in einer auf Erotik spezialisierten Galerie Werke von Dr. Jean Morisot gezeigt.



Georges Hantz, C2

Zur Dokumentation hat Benoît Junod Kataloge mit Auflistung des gesamten Exlibris-Werkes dieser beiden Künstler erarbeitet, die dann den Teilnehmern überreicht werden konnten. An dieser Tagung hat uns auch der betagte Carlo Chiesa, Mitbegründer des SELC und der FISAE, die Ehre erwiesen.

1998 Jahresversammlung SELC in Sarnen. XXVII FISAE Kongress in St. Petersburg

1999 Charmey, 21.–23. Mai

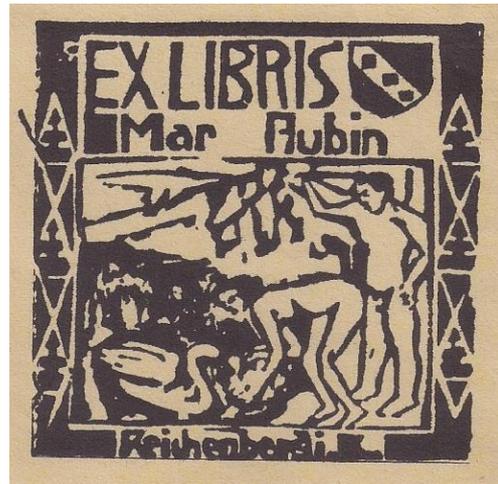
Auf Vorschlag von Benoît Junod, beschloss der Vorstand zur Feier des 30-jährigen Bestehens, eine umfassende Ausstellung «Schweizer Exlibris des 20. Jahrhunderts» den Gästen zu zeigen. Dazu sollte erstmals ein Katalog mit farbigen Abbildungen gedruckt werden. Dank den Beziehungen von Benoît Junod blieben die Kosten im Bereich der finanziellen Möglichkeiten unseres Clubs. Die Gemeinde Charmey hatte uns auch freundlicherweise Räumlichkeiten im Museum zur Verfügung gestellt. Der Vorstand traf sich mehrmals zur Auswahl der schönsten und bedeutendsten Blätter und zur Besichtigung der Örtlichkeiten. Der farbig gedruckte Katalog enthält auch eine wertvolle Liste aller CH-Exlibris-Künstler des 20. Jahrhunderts, die von Marianne Kalt und Ernst Wetter erarbeitet wurde. Der Katalog diente auch als Grundlage für die Ausstellung, die wiederum unter der Leitung unserer versierten Ausstellungsmacherin Julia Vermes im Museum eingerichtet wurde.

Unser Fribourger Künstlermitglied Jean Pierre Humbert zeigte den Gästen wie auf einer Handpresse Abzüge von mitgebrachten Platten gedruckt werden. Das Interesse für diese Tagung war schon im Vorfeld gross und so erschienen zu unserer grossen Freude ungezählt viele Besucher aus dem In- und Ausland. Ich erinnere mich besonders gerne an diese Tage, denn die Stimmung unter den Besuchern war sehr fröhlich und ungezwungen. Die freundliche Gemeinde in herrlicher Natur am Jaunpass und die Gelegenheit schönste Blätter günstig zu kaufen, trugen viel dazu bei. Die Abbildung zu dieser Tagung ist das Titelblatt mit dem Exlibris von J.P. Humbert aus Fribourg, C3 von 1995.

2000 Jahresversammlung in Aarau. XXVIII FISAE Kongress in Boston USA

2001 Davos, 15. - 17. Juni

„Da-vos schön ist,“ betitelt Heinrich R. Scheffer, langjähriger Präsident der Österreichischen Ex Libris Gesellschaft seinen Rückblick auf die Tagung in Davos. Schön und harmonisch, interessant und ergiebig verlief auch die Tagung in der berühmten Kongressstadt in den Alpen. Sie wurde vom einheimischen Ehepaar Hermann und Elisabeth Anliker hervorragend vorbereitet. Der Einladung folgten rund 90 SammlerInnen mit Anhang, was im 50 jährigen Bestehen des SELC rekordverdächtig ist. Mit der Sonderschau «Exlibris der klassischen Moderne» im Kirchner-Museum wurde auch die Tagung eröffnet. Mit freundlicher Unterstützung der Direktion konnten gesuchteste aber bekannte Raritäten der Exlibris Kunst zusammengetragen und ausgestellt werden. Vertreten waren bedeutendste Künstler dieser Epoche, wie Ernst Ludwig Kirchner, Paul Klee, Cuno Amiet, Karl Schmidt-Rotluff, Franz Marc, Käthe Kollwitz, Oskar Kokoschka, Ernst Barlach, Lovis Corinth, Aloys Wach u.a.. Einige Tagungsteilnehmer haben das Grab von E.L. Kirchner im Waldfriedhof Davos besucht. Vertreten an der Tagung waren auch viele bekannte SammlerInnen aus dem In- und Ausland. Entsprechend interessant war auch das Tauschangebot. Aber auch das kulinarische Angebot am Abschlussabend mit einem unvergesslich reichhaltigen Dessertbuffet wusste zu begeistern.



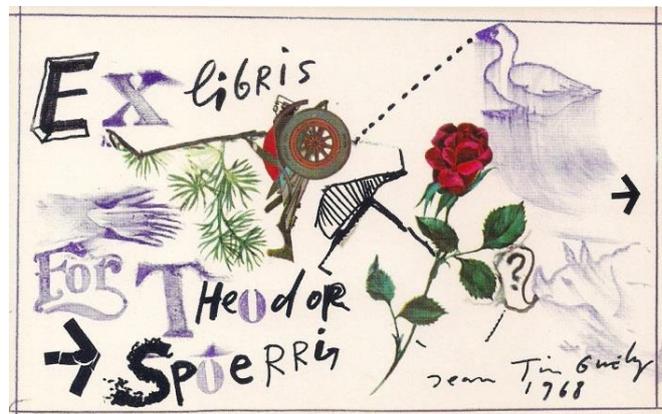
Ernst Ludwig Kirchner, X1 1909

Die Redaktion unseres Mitteilungsorgans «SELC-Express» wechselte nach 11 Jahren im März 2001 von Marieluise Hennig, die diesen Job umsichtig und sachkundig betreut hat. Als Nachfolgerin konnte Marianne Kalt für diese zeitweise aufwendige Arbeit gewonnen werden. An der Generalversammlung musste ich den Tod von Ernst Wetter, der am 17. Dezember 2000 von uns gegangen war, bekannt geben. Ernst Wetter hat uns als erfahrener Sammler, Berater und Freund bis ins hohe Alter zur Seite gestanden hat.

2002 Jahresversammlung in Schaffhausen. XXIX FISAE Kongress in Frederikshavn DM.

2003 Fribourg, 05.–07. September

Man traf sich zur Finissage der Ausstellung «Exlibris in der Literatur» die von unserem Mitglied Heinz Decker mit Blättern aus seinem Sammler-Fundus konzipiert wurde. In weitgehender Unkenntnis der Sammel-Materie «Exlibris» ist die Ausstellung bei Professoren und Studenten auf grosse Beachtung gestossen. Gleichzeitig wurde dort bei einem Apéro die Tagung eröffnet. Das kulturelle Leben der Stadt Fribourg wurde in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts vom Künstlerpaar Jean Tinguely und Niki de St. Phalle stark geprägt. Viele Besucher nutzten die Zeit sich im kleinen Museum Espace eine Auswahl ihrer Werke zu bestaunen. Im Zentrum von Fribourg befindet sich auch das Atelier unseres Künstlermitgliedes Jean Pierre Humbert, wo er uns seine Exlibris, Grafiken und Bilder zeigte.



Jean Tinguely, Fototech. Repro. 1968

Das gute Gelingen der Tagung ist vor allem J.P. Humbert zu verdanken, dessen Personen- und Ortskenntnis uns sehr geholfen hat. Gemäss Protokoll hat eine buntgemischte Exlibris Familie mit TeilnehmerInnen aus der Schweiz, Lettland, Frankreich, Deutschland, Italien,

Holland, Österreich und den USA nach einem festlichen und köstlichen Diner im Restaurant «L' Aigle Noir» gutgelaunt und zufrieden von Exlibris-Freunden und dem Städtchen Fribourg Abschied genommen. Im hohen Alter von 94 Jahren ist am 29. November 2003 unser hochgeachtetes Gründermitsglied und Mitbegründer der FISAE, Carlo Chiesa, gestorben.

2004 Jahresversammlung in Winterthur. XXX FISAE Kongress in Wels A

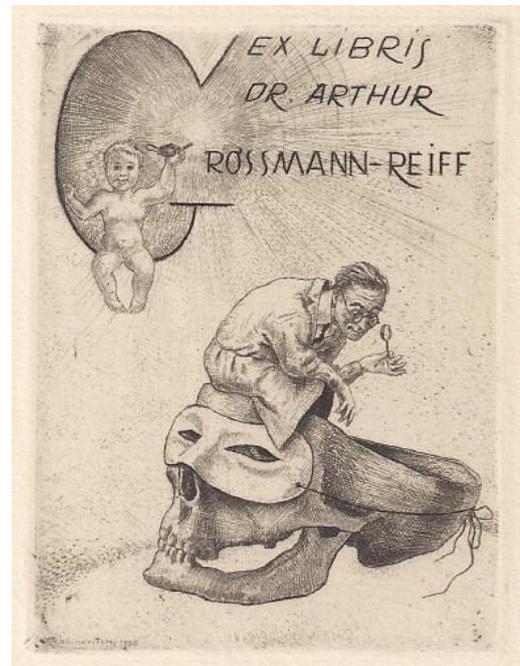
2005 Jahresversammlung in Basel.

2006 XXXI FISAE Kongress in Nyon CH, 23.–27. August 2006

Als Präsident der organisierenden Exlibris-Gesellschaft wurde ich statutengemäss auch Präsident der Internationalen Vereinigung der Exlibris-Sammler FISAE (Federation Internationale des Sociétés d'Amateurs d'Exlibris). Die Tagung wurde uns auf entsprechende Bewerbung 2004 in Wels übertragen. Ich war glücklich, in der Person von Benoît Junod einen sprachgewandten Organisator mit weltweiten Beziehungen an meiner Seite zu wissen. Zuständigkeiten und Finanzen wurden zwischen ihm und dem SELC vertraglich geregelt. Ausser einigen Besprechungen und Besichtigungen vor Ort konnten wir ruhig und vertrauensvoll das Grossereignis erwarten.

Auf diesen Anlass hin erarbeitete Stefan Hausherr das Gesamtverzeichnis der Exlibris von Gregor Rabinovitch. Dazu verfasste Charles Linsmayer ein biografisches Essay «Traumgestalten».

Das sehr ansprechend gestaltete Buch haben auch alle Mitglieder des SELC als Jahreshgabe erhalten.



Gregor Rabinovitch C3

Eine Fülle von Ausstellungen mit entsprechender Katalog-Dokumentation stiess auf grosses Interesse der über 200 Kongressteilnehmer aus 33 Ländern. Eine auf die Zeitepoche des Schlosses Prangins abgestimmte Ausstellung mit Exlibris aus meiner Sammlung sowie der Besuch des unterirdischen Museums der Bodmer-Stiftung und der Ausflug nach Genf mit Rückkehr mit dem Schiff wurden freudvoll genossen. Mit einem grossen Dank an alle Mitwirkenden und an die immer gut gelaunte Gästeschar und mit einem «Auf Wiedersehen» in Peking, dem nächsten Austragungsort der FISAE-Tagung, durfte ich zufrieden den Kongress schliessen.

Im Nachgang zur Verleihung mit Urkunde an der Jahrestagung der DEG in Zwickau, vier Monate zuvor, wurde uns am Abschlussdiner in Nyon auch die Medaille «Von Zur Westen» vom Präsidenten der DEG, Dr. Gernot Blum, ehrenvoll überreicht. Dies in Würdigung der Verdienste unseres kleinen Vereins.

2007 Jahresversammlung in Zürich. Amtsübergabe an Stefan Hausherr

Dieser kurzgefasste Rückblick auf das SELC-Exlibris Geschehen im Zeitabschnitt 1993 bis zu meinem Rücktritt 2007 ist als Erinnerungshilfe gedacht. Detaillierte Auskunft ist im jeweiligen SELC-Express zu finden. Viele liebenswerte und hilfsbereite Menschen sind mir im Vorstand zur Seite gestanden, vielen tollen Menschen bin ich durch meine Sammeltätigkeit begegnet. Ihnen allen sei herzlich gedankt.

Josef Burch